

Bibliothek & Information International: Jahresbericht 2002

Die internationalen Kontakte gehen weiter und weiten sich aus

Die erfolgreiche Fortsetzung ihrer Arbeit war auch im Jahr 2002 Ziel von Bibliothek & Information International, der ehrenamtlich geführten Selbsthilfeeinrichtung aller Informationsfachleute in der Bundesrepublik zur internationalen Kontaktpflege und Beförderung bilateraler Kooperationen. Unter dem Dach der BDB arbeiteten Kolleginnen und Kollegen aller Mitgliedsverbände der BDB gemeinsam mit der DGI.

Die Vertiefung informationsvermittelnder Kompetenzen und der Wissenstransfer auf internationaler Ebene im gesamten Bibliotheks- und Informationswesen bildeten auch im vergangenen Jahr wieder den Schwerpunkt der Arbeit.

In bewährter Form wurden daher vierwöchige Fachaufenthalte durchgeführt für Kolleginnen und Kollegen aus Bulgarien, Großbritannien, Italien, Kasachstan, Kuba, Polen, Rumänien, Spanien und Ungarn. Dabei beschäftigten sich die Kolleginnen in Deutschland mit Formal- und Sacherschließung, Entwicklung der Informationstechnologie, Arbeit mit speziellen Benutzergruppen und Spezialsammlungen. Öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken in allen Teilen der Bundesrepublik wurden gleichermaßen besucht. In vielen Fällen wurden auch die ausländischen Kolleginnen und Kollegen in den Gasteinrichtungen gebeten, über die Situation in ihrer Heimatbibliothek zu berichten. Einer Kollegin aus Bulgarien konnte darüber hinaus eine Unterstützung zum Besuch eines Kurses am HBZ gewährt werden.

Deutsche Kolleginnen und Kollegen besuchten Einrichtungen in Finnland, Großbritannien, Kanada, der Mongolei, Tschechien und den USA. Dabei mangelt es, bis auf Großbritannien, leider vielfach immer noch an der nötigen Unterstützung der gastgebenden Länder, so dass die deutschen Kolleginnen und Kollegen doch eine erhebliche Eigenleistung zur Finanzierung der Studienaufenthalte leisten mussten.

Aber auch Studienreisen konnten im vergangenen Jahr durchgeführt werden. So reiste eine Gruppe dänischer Medienbibliothekare nach Berlin.

Die fruchtbaren Kontakte und gut eingespielten Organisationsstrukturen des Goethe Institutes waren übrigens bei allen Studienreisen außerordentlich hilfreich.

Französische Kunstbibliothekare besuchten neben zahlreichen Bibliotheken zum Abschluss ihrer Reise auch noch die Documenta in Kassel.

Sehr erfolgreich verlief eine Studienreise ostasiatischer Bibliothekare aus Bangladesch, Indien, Pakistan und Afghanistan, die in der Bundesrepublik bibliothekarische Ausbildungsstätten besuchten.

Ebenfalls federführend war das Goethe Institut New York bei der Durchführung einer Studienreise amerikanischer Nachwuchsführungskräfte durch verschiedene Städte Deutschlands.

Ein regelrechter Personalaustausch fand zwischen russischen und deutschen Musikbibliothekaren aus Moskau und Berlin statt. Während die deutschen Kolleginnen und Kollegen im März nach Moskau reisten, erfolgte im Juni der Gegenbesuch in Berlin.

Auch deutsche Kolleginnen und Kollegen reisten zu Gruppenstudienreisen ins Ausland, wobei in 2002 für Gruppenreisen lediglich die USA das Ziel waren. Eine Gruppe OPLs bereiste Einrichtungen in Chicago, Washington D.C. und New York während Mitglieder der DBV Sektion 1 Bibliotheken in Philadelphia und New York besuchten.

Ein deutlicher Schwerpunkt der Arbeit von BI-international lag jedoch in 2002 in der Vorbereitung der IFLA General Konferenz 2003, was sich zum Beispiel in dem Gemeinschaftsprojekt mit dem British Council ausdrückte, eine finanzielle Sicherstellung der Herstellung von IFLA Express 2002 in deutscher Sprache zu gewährleisten. Vor der Tagung im August in Glasgow erschienen zwei Ausgaben und jeweils täglich eine Ausgabe während der Tagung.

7 Studentinnen und Studenten der Fachhochschulen Potsdam und Köln leisteten die Übersetzungsarbeiten. Ihre Reise- und Aufenthaltskosten für Glasgow wurden vom British Council und BI-international finanziert.

Um aber auch Werbung für die Tagung 2003 in Berlin zu machen wurde die Teilnahme am Deutschen Bibliothekartag in Augsburg für 41 ausländische Gäste bezuschusst.

Auch deutschen Kolleginnen und Kollegen wurde die Teilnahme an der IFLA Generalkonferenz in Glasgow durch einen Reisekostenzuschuss ermöglicht. Da die DFG in Westeuropa stattfindende internationale Tagungen nicht unterstützt, wurde ein erhöhter Bedarf der Förderung durch BI-international schon im Antrag an das Auswärtige Amt berücksichtigt.

Neben der IFLA-Tagung wurden auch weitere Teilnahmen an internationalen Konferenzen in aller Welt, aber auch IFLA-Pre-conferences finanziell unterstützt.

Im Rahmen der Nachwuchsförderung wurde die Teilnahme von Studentinnen und Studenten der Fachhochschule Köln an der Bobcatsss Konferenz in Portoroz, Slowenien gefördert. Unterstützt wurden ebenfalls zwei litauische Studentinnen bei der Realisierung eines Praktikums in der Phantastischen Bibliothek in Wetzlar.

Das Internationale Bibliotheksstipendium in Kooperation mit der Bertelsmann Stiftung konnte erfolgreich fortgeführt werden. Auf dem Bibliothekartag in Augsburg wurden Zwischenberichte aus dem ersten Zyklus vorgestellt und inzwischen liegen auch die Abschlussberichte im Netz vor. Im September fanden dann die Auswahlgespräche für den zweiten Zyklus statt und auch hier konnten erneut erfolgversprechende Themen mit guten Stipendiaten gefunden werden.

Die Vorsitzende von BI-international wurde 2001 in den British-German Think Tank des British Council berufen. Im Februar und Juli 2002 fanden in Dresden bzw. Hamburg Sitzungen statt, aus denen sich weitere Kooperationen ergaben, z.B. die gemeinsame finanzielle Sicherstellung des IFLA Express in deutscher Sprache zur IFLA-Konferenz in Glasgow und der Besuch zweier sächsischer Kollegen bei den Info Corners in Budapest, der ebenfalls gemeinsam finanziert wurde.

Beteiligt ist Bibliothek & Information International auch an den Protokollentwürfen zu Kulturkonsultationen des Auswärtigen Amtes für den Bereich Bibliotheken.

In 2002 wurde auch das Falblatt von BII, das in groben Zügen die Zielsetzung und Fördermaßnahmen beschreibt, auch in englischer und spanischer Sprache aufgelegt. Rechtzeitig zur IFLA in Glasgow erfolgte die Fertigstellung.

Zur IFLA 2003 in Berlin wird es durch BI-international Vollstipendien für Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Entwicklungsländern geben, dies bisher noch nicht die Möglichkeit hatten an einer IFLA-Konferenz teilzunehmen. Die bei der Kulturstiftung der Länder für diesen Zweck eingeworbenen Mittel werden für ca 25-30 Stipendien reichen. Bis zum Bewerbungsschluss am 15. Februar sind mehr als 600 Bewerbungen eingegangen, die jetzt gesichtet und ausgewählt wurden.

Für das Jahr 2003 sind bereits Studienreisen ausländischer Bibliothekare für Kolleginnen und Kollegen aus Italien, Israel und den USA bewilligt worden. Daneben werden die bewährten vierwöchigen Fachaufenthalte auch in diesem Jahr durchgeführt werden.

Und auch Anträge von deutschen Kolleginnen und Kollegen ins Ausland liegen schon für Fachaufenthalte und Studienreisen zahlreich vor. Dennoch haben interessierte Kolleginnen und Kollegen auch weiterhin noch die Möglichkeit, sich für dieses Jahr zu bewerben. Weitere Informationen zu den Förderrichtlinien und Antragsformularen finden Sie auf unserer Homepage unter

[Anträge](#)

Zusätzliche Informationen erhalten Sie auch bei den Mitglieder von BI-international:

Dr. Rafael Ball, Jülich für den VDB

K.-P. Böttger, Mülheim für den BIB

Dr. H. Fuchs, Göttingen für den VDB

H. Grube, Reutlingen für die ekz

U. Lang, Hamburg für BIB

C. Mahnke, München für GIIN

Dr. H. Neißer, Köln für DGI
B. Schleihagen, Berlin für DBV
Dr. R. Schmolling, Bremen für DBV
U. Welscher, Gütersloh für Bertelsmann Stiftung

Ulrike Lang
19.3.2003